

31,347 gegen 26,162 Personen im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Hälfte der Gesamtziffer entfiel auf den Monat März.

München, 6. April. Der Prinzregent begnadigte neuerdings 588 Personen, wovon 80 der Straftat ganz erlassen wurde. Weitere 100 Personen werden begnadigt, wenn sie sich eine bestimmte Zeit hindurch gut führen.

Ausland.

Wien, 6. April. Im Hause eines armen Bauern im mährischen Städtchen Brodel kam am Rittersnacht Feuer aus, das den Dachstuhl und die mit Futter und Stroh angefüllte Scheune einschloß. Das Brandstiftung vorlag. Schien sicher. Der Verdacht fiel nun auf einen notorischen Trunkenbold, Capal, der beim Bäcker in Unterstand wohnte. Nachdem die Gefahr einer allgemeinen Feuersbrunst beseitigt war, suchte man Capal, jetzte ihn zum Brandplatz und warf ihn ins Feuer. Als er wieder heraustrat, warf man ihn von neuem hinein und that brennende Schritte auf ihn. Noch einmal kam der Arme hervor — jedoch nur, um zusammenzubrechen und an seinen schredlichen Brandwunden zu versterben. Die Gemeinde hätte alles versucht, Kinder aber, die zugefahren hatten, verließen das Geheimnis. Die Schuldigen wurden bereits verhaftet.

Triest, 8. April. Der Empfang, den die Stadt Triest dem Präsidenten Douhet bereitet, war äußerlich prunkvoll, aber auch herzlich und warm. Politische Rundgebungen wurden streng vermieiden. Selbst in den Stadtteilen mit italienischer Bevölkerung verraten die Dekorationen keinerlei Beziehung auf die bevorstehende italienische Rundgebung in Triest.

Paris, 7. April. In einem starke Ausfälle gegen die Dynastie Savoyen enthaltenden, offenen Briefe erklärt Emile Ollivier, er werde an die franco-italienische Freundschaft erst glauben, nachdem Viktor Emanuel selber noch heftiger als Humbert die Franzosen verabscheut, der italienischen Föderation-Republik gewichen sei.

Paris, 8. April. In seinem heutigen Frankreich und Italien beistellen Artikel betont der Temp den rein freundschaftlichen Charakter der Pariser Feste. In einem allerdings bitterbösen Tone setzt das Blatt breit auseinander, daß die Spannung und das Mißverständnis zwischen beiden Ländern nur das Werk des Zwittercharakters Bismarck war.

Paris, 7. April. Die Hosen- und Wodarbeiter haben beschlossen, den Ausstand zu beenden und die Arbeit wieder aufzunehmen.

Sofia, 6. April. Doktor Stojanow, ehemaliger Ministerpräsident, ist gestern abend infolge eines Schlaganfalls gestorben.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

Brüssel, 6. April. Die Truppen der Union verfolgen die Operationen Kitcheners gegen die befestigte Stellung der Buren am Bontpanksberge mit Unruhe. Die Buren besitzen dort nicht bloß die höchste Stellung, sondern auch ihr Hauptdepot an Lebensmitteln, Munition und Waffen. Gelänge es Kitchener, die Bontpanksberge zu nehmen, so wäre der Widerstand der Buren wohl gebrochen.

London, 8. April. Die im Norden des Oranjo-Freistaates sich aufhaltenden Buren legen eine große Thätigkeit an den Tag. Die Eisenbahn wurde an drei verschiedenen Stellen von ihnen zerstört. Mehrere kleinere Gefechte haben stattgefunden, deren Ergebnis noch nicht bekannt ist.

London, 8. April. Der Times wird aus Kapstadt gemeldet: Schepers Kommando nahm am 6. ds. 20 Reiten nördlich von Aberdeen eine Abteilung englischer Reiterei gefangen.

London, 8. April. Die Times meldet aus Kroonstad vom 6. ds. Msk.: Es steht nunmehr fest, daß Botha und Dewet sich bei Brede vereinigt.

Die Gefangenen auf St. Helena.

Die glückliche Biegbarkeit und Anpassungsfähigkeit der menschlichen Natur, die im Durchschnitt schließlich jede Lage erträglich erscheinen lassen, wenn die physischen Bedürfnisse nur einigermaßen befriedigt sind, zumal in Gesellschaft von Leidensgenossen, hat sich auch bei den gefangenen Buren auf der kleinen Insel im Atlantischen Ocean bewährt, auf der Napoleon als Gefangener sein Leben beschloß. Im Gegensatz zu jenen hat er ja auch die Hoffnung auf eine glücklichere Zukunft nicht verlassen. So haben sie sich denn mit der Gegenwart in einer Weise abgefunden, die eine Erhaltung ihrer vollen Spannkraft erwarten läßt für die schweren Aufgaben, die ihrer zweifellos noch harren, welchen Aufgabe immer das Drama in Südafrika nehmen mag. — Reuters Korrespondent in St. Helena berichtet in einem Brief die folgenden Einzelheiten über das Leben und Treiben der dort gefangen gehaltenen Buren:

Alle Wochen bringt ein Dampfer große Mengen von Schlachtvieh, von dem 8 bis 10 Stück täglich für die gefangenen Buren und die Garnison geschlachtet werden. In der 1. Woche des März hat man begonnen, einige der Gefangenen beim Schälen der Dampfer und besonders beim Ausladen des Schlachtviehs mithelfen zu lassen, da der Arbeitermangel sich sehr fühlbar macht. Zwei oder drei der Kriegsgefangenen sind gestorben; einer starb eines plötzlichen Todes und wurde eines Tages tot im Lager gefunden. Im Hospital sind wenig Patienten und die dort befindlichen leiden nur an vorübergehenden Krankheiten. Die Gesundheit von Cronjes Frau hat manches zu wünschen übrig gelassen, es ging ihr aber, als der Brief abging, wieder besser. General Cronje geht es selbst gut, er ist aber am den Zustand seiner Frau besorgt. Der starke Regen, der Ende Februar und Anfang März fiel, hat dem Lande sehr wohl, da der Mangel an Wasser in Deadwood sich schon sehr fühlbar machte. Die Gefangenen thun, was sie können, um ihr Leben aus ihrer Lage zu machen. Einige haben sich Läden eingerichtet, in denen sie selbstgefertigte Limonade und dergleichen feilbieten und natürlich guten Absatz finden. Sie haben u. a. auch ein Restaurant gegründet. Ferner haben sie einen dramatischen Verein gebildet, dessen von Zeit zu Zeit stattfindende Unterhaltungen sehr „aufgekauft“ sind. Einmal wurde zu einer dieser Vorstellungen sogar der Gouverneur eingeladen, der leider aber infolge von Unwohlsein nicht erscheinen konnte. Er ist inzwischen zur Wiederherstellung seiner Gesundheit auf Urlaub nach England gefahren. Mit größerem Interesse sah man in St. Helena der allgemeinen Volksabstimmung entgegen, die dort am 1. April stattfand. Zur Zeit Napoleons hatte die Insel nur 6000 Einwohner, jetzt hat sie aber bereits mehr als das Doppelte.

Die Krise in China.

Berlin, 6. April. Graf Waldersee meldet aus Peking: Nach der Zerspaltung der Mäuerbande nordöstlich von Tientsin, wobei etwa 20 Häuser getötet und ein Geschütz sowie 29 Wagen mit Munition und Waffen erbeutet wurden, sind die Truppen in ihre Standorte zurückgezogen.

London, 8. April. Aus Peking wird vom 6. ds. gemeldet: In der heute unter Vorst. Waldersee's Rat gehaltenen Versammlung der Generale wurde beschlossen, daß neun Punkte an der Peking-Schanhaikwan-Eisenbahn dauernd von 6000 Mann besetzt gehalten werden, daß außerdem 2000 Mann in Peking stationiert werden sollen und die Zahl der jetzt in China befindlichen Truppen der Verbündeten entsprechend den Wünschen der brit. Regierungen herabgesetzt werden soll. Die Eisenbahn Peking-Tientsin soll, da sie keine Verbindungslinie mit der See bildet, nicht überwacht werden. General Gasse und Bogard waren abweichender Meinung. Die Ansichten der Reichsleitung und Generale werden den Befehlshabern mit dem Ersuchen unter-

breitet werden, unverzüglich die nötigen Maßnahmen zu treffen, da die Generale glauben, daß wenn China in diese Bedingungen und in die Befehle der Forts von Schanhaikwan, Tientsin, Taku, Tientsin, Tientsin und Peking einwilligt, dies die vollständige Unterwerfung bedeute, und daß dann Bestimmungen wegen der Zurückziehung des größeren Teils der Truppen aus China getroffen werden sollten. Ferner berieten die Generale über Maßnahmen die nach dem Friedensschluß zu treffen sind, wozu die Übergabe der Verwaltung der von den fremden Truppen besetzten Teile von Peking an die chinesische Regierung.

New-York, 8. April. Die Befehlshaber in Peking haben bezüglich der Entschädigung stark auseinandergehende Instruktionen. Beispielsweise fordert eine einzige europäische Nation 70 Millionen, während China angeblich insgesamt höchstens 200 Millionen Tael zahlen kann.

Bermischtes.

Der schlaue Schwabe. Ein laßiger Schwabenknecht wird in der Rheinprovinz erzählt. War da just wie in anderen Orten unserer Pfalz Rekrutenaufhebung in Aussicht. Er hatte sich auch ein junger Schwabe zu stellen. Der aber erschien nicht; stattdessen kam von seinem Vater folgender Brief: „Mein Sohn! Du wirst entschuldigt, daß ich dir nicht zur Verfügung stehe, denn es hat gar viel Wert. — Ich bin ein gemeiner Mann, der mit der Stiefel 1 Meter 64 mischt und, wenn er bei Stiefel auf hat, mischt er nur noch 1 Meter 51. Willst du nicht's Besseres? Ich bin ein schlechter Mann, der mit der Stiefel 1 Meter 64 mischt und, wenn er bei Stiefel auf hat, mischt er nur noch 1 Meter 51. Willst du nicht's Besseres? Ich bin ein schlechter Mann, der mit der Stiefel 1 Meter 64 mischt und, wenn er bei Stiefel auf hat, mischt er nur noch 1 Meter 51. Willst du nicht's Besseres?“ Die Herren Offiziere sahen ab des Briefes herzlich gelacht haben; der Vater mußte aber trotzdem kommen; es schien doch für die Herren von Wert zu sein.

Die übliche Fußwaschung in der Wiener Hofburg hat auch in diesem Jahre stattgefunden; im Zeremonienaal nahm der Kaiser von Österreich die Waschung an zwölf Geflechten vor. Wie sonst, hatte das Schauspiel die obersten Würdenträger des Reiches, des Landes und des Hofes in jenem Saale versammelt. Die Waschung währte ungefähr eine Stunde. Der Kaiser wachte vorerst mit den Mitgliedern des Hofes in der Hofburgkapelle einem Hochamt bei und begab sich sodann in den Zeremonienaal, wo für den feierlichen Akt bereits alle Vorbereitungen getroffen waren. Hier sah man die zwölf Geflechte in allseitiger Tracht an einer langen Tafel, ringsum die Hofwürdenträger, die Minister und die anderen Staatsbediensteten, die Vertreter des diplomatischen Corps, des Reichs etc. Der Kaiser wuschte sich zum oberen Ende der Tafel, ließ die Stufen hinan, unterhalb denen sich die Oberherren in einer Reihe aufstellten, und nun begann die Waschung der Geflechte. Die Truchessen und die Bedienten trugen, von Kreuzeleutharden und ungarischen Leibgarben begleitet, die Schaulustigen auf. Der Kaiser nahm die Geflechte von den Truchessen und ließ sie der Reihe nach den Geflechten vor. Nach kurzer Pause rückten der Kaiser und die Oberherren die Tafel ab und stellten die Geflechte auf die Truchessen, welche von Bedienten hinausgetragen wurden. Nach dem Besetzt gegen Hausoffiziere den Geflechten die Schenke und Strümpfe aus und bekräftigten ein lautes Lachen über ihre Anse. Burgpfeifen geistlicher Rat Winder sang das Evangelium des Tages, und bei der Stelle: Et coepit lavare pedes discipulorum fiel der Monarch ins Knie und wusch den Geflechten der Reihe nach die Füße und trocknete sie ab. Prälat Dr. Schöffel gab das Wasser auf, und Prälat Dr. Marschall hielt das Becken. Prälat Schöffel nahm nun von einer Tasse die Weihwasser, mit je dreißig Silberkreuzen gefüllten Becken und überreichte sie der Reihe nach dem Kaiser, der jedem Becken einen Beutel um den Hals hängte. Damit war die Zeremonie zu Ende.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Kontur-Geschäften. Schornberg: Ludwig Kersch, Milchhändler in Adelberg. Spachingen: Marie Reiner, ledige Gänsehändler in Nellingen. Uim: Friedrich Müll, Milchhändler. Weinsberg: Nachsch der 4. Soße, geb. Kapp, gewes. Ehefrau des Bildhauers Johann Tröb. Weinsberg: Nachsch der 4. Soße, geb. Kapp, gewes. Ehefrau des Bildhauers Johann Tröb. Weinsberg: Nachsch der 4. Soße, geb. Kapp, gewes. Ehefrau des Bildhauers Johann Tröb.

Schiffsbericht. Der Postdampfer Gouthwaite der Red Star Linie ist am 2. April wohlbehalten in New-York angekommen. — Der Postdampfer Nederland der Ned Star Linie ist am 3. April wohlbehalten in Philadelphia angekommen.

Auswärtige Todesfälle.

Tübingen: Helene Laid, geb. Groll, Wöhlungen: Katharina Deder, geb. Winder, 69 J. Nordstetten: Johann Pfeiffer, Kaufmann, 82 J. Herzogenweiler: Marie Hindenach, 82 J. und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung (Amst. Kaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: G. Harb.

Ämtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Verpachtung von Bahnböschungen.

Der Futtervertrag der Bahnböschungen von Station Hochdorf ausschließlich bis Bahnhof Nagold einschließlich wird im öffentlichen Aufsteig auf die Dauer von 10 Jahren neu in Pacht gegeben.

Die Verpachtung findet auf der Bahnstrecke statt und zwar: Freitag den 12. April; Beginn nachmittags 1 Uhr beim Wärtershaus, Posten 16, Markung Schellingsen, von da aus fortsetzend bis Markung Nagold, wo die Verpachtung gegen 4 1/2 Uhr nachmittags stattfinden wird.

Calw, den 9. April 1901.

R. Eisenbahnbaupräsident.

Wüdingen, Gerichtsbezirk Herrenberg.

Bieh- u. Fahrnisversteigerung.

Aus der Nachlassenschaft des Eduard Kaufmann, gewes. Akker hier, kommt im dessen Behausung zum Verkauf:

Am Donnerstag den 11. d. M. von vorm. 9 Uhr an:

Eine 6 Jahre alte Kuh, 1 halbjähriges Rind und 6 Lämmer, ca. 10 Str. Stroh, ca. 15 Str. Roggen, etwas Früchte und ca. 800 Liter Öl, 1 leichter Fuhrwagen mit Feltern, 1 Pflug, 1 Egge, 2 Rührmehle und 1 Futterhebelmaschine, 3 Ähre, aber noch gute Rossfässer, 2 neue blo., 200 bzw. 300 Str. halberb, ferner 80 Stück neue Fässer mit 70 bis 100 Z. Inhalt, zum Weintransport geeignet, 1 Rossbatter, Feld- und Handgeschirre und allerlei Handrat.

Die Versteigerung findet am Donnerstag den 11. d. M. von vorm. 9 Uhr an: Eine 6 Jahre alte Kuh, 1 halbjähriges Rind und 6 Lämmer, ca. 10 Str. Stroh, ca. 15 Str. Roggen, etwas Früchte und ca. 800 Liter Öl, 1 leichter Fuhrwagen mit Feltern, 1 Pflug, 1 Egge, 2 Rührmehle und 1 Futterhebelmaschine, 3 Ähre, aber noch gute Rossfässer, 2 neue blo., 200 bzw. 300 Str. halberb, ferner 80 Stück neue Fässer mit 70 bis 100 Z. Inhalt, zum Weintransport geeignet, 1 Rossbatter, Feld- und Handgeschirre und allerlei Handrat.

Ratschreiberei.

Verkauf von Schuhwaren.

Im Wege der Zwangsversteigerung kommt am Freitag d. 12. April 1901 vormittags von 9 Uhr an im Galt. J. Schwarzen Adler gegen Versteigerung zum Verkauf:

- ca. 87 Paar Rinderstühle,
- „ 38 „ Schür- u. Knopfstiefel f. Herren, Damen u. Kinder,
- „ 35 Paar Hausstühle f. Herren, Damen u. Kinder,
- „ 26 „ glb. Damenknopfstiefel und -Schuhe,
- „ 17 „ Jungstiefel für Herren und Damen,
- „ 14 „ gelbe Spangenschuhe f. Herren,
- „ 9 „ Halbschuhe f. Herren und Damen,
- „ 6 „ Damenanzugschuhe,
- „ 3 „ große Reistiefel,
- „ 6 „ Segelstiefel,
- „ 50 „ Knopfschuhe f. Damen und Kinderstiefel,
- „ 12 „ Schäfte zu Halbschuh.

Liebhaber sind eingeladen. Nagold, 9. April 1901.

Die Gerichtsvollzieherstelle.

Monogramme sind zu haben bei G. W. Zaiser.

Stadtgemeinde Nagold.

Nadelstammholzverkauf.



Aus den Distrikten Salgenberg, Winterberge, Bühl, Wolfberg, Lemberg, Rillberg und Winterhalde kommen

im Submissionswege

zum Ausrücken:

1700 geruppelte Stämme (ca. 2/3 Nottannen und 1/3 Fichten und Buchen) mit ca. 900 Stämmen, wovon 200 Stück Langholz II. und III. Klasse, 1350 Stück Langholz IV. und V. Kl. und 150 Stk. Sägholz I.—III. Kl. und zwar teils in größeren Losen (bis zu 50 Stk.) teils in kleineren Losen, meist nach Klassen abgetrennt, sowie besondere Fichtenlöse. Mittelmessung nach geraden Centimetern, Aufschreibung von Aufschußlösen und Draufschußklassifikation wie in Staatsrevieren.

Die schriftlichen Offerte sind spätestens bis

Montag den 15. April vormitt. 10 Uhr

für jedes Los abgetrennt in ganzen und Bezahlungsprozenten der Wälderberger Revierpreise unter verschlossenen Couvert mit der Aufschrift: „Offert auf das Nadelstammholz der Stadtgemeinde Nagold“ bei der

Stadtpflege einzureichen und dürfen die Submittenten der sofort nach 10 Uhr erfolgenden Öffnung und Verlesung der Offerte beizumohnen.

Am nächsten Tag (Dienstag) wird dann der Gemeinderat über die Annahme der Preisgebote entscheiden und werden am nämlichen Tag die genehmigten Lose an die Betreffenden ausgeschrieben, welche bis zur

Ankunft dieser Nachricht an ihre Preisgebote gebunden bleiben. Die Lose werden auf Verlangen vorher vorgezeigt. Auszüge in bühnlicher Form oder bloß summarische Preisverzeichnisse wären rechtzeitig zu bestellen.

bei der Stadtpfisterrei.

Bergel

Die hiesigen Lokalbahn im d. Stadtwahl als C arbeiten, welche in mission zu vergeb

- I. Rauter
- II. Zimmer
- III. Gipsen
- IV. Scher
- V. Maier
- VI. Schlo
- VII. Glas
- VIII. Anst

Pläne, Ro

in Simmerfeld

Die Ange

Uebertragungs

der Aufschrift

Simmerfeld

spätesten

auf dem Rathaus

Die Größ

können, findet j

Die Geme

zeugnisse aus ne

Nagold

Privat

Die am 2

sammlung der

Jahres 1900 ei

Berichter einer

der im Jahre 1

Die Juma

Die Gesa

hiernach auf

angewachsen.

Es wird i

bei Eintritt de

denbe gelangen.

Jede gew

Nag o

Württemb

Ge

Einem

Mitteilung,

früher

in der Ma

habe. Für

legend, bitte

Zuspruch.

Zugle

gu

zu außer

NB.

angefertigt.

Fichten

schön und billi

Martin M

Em

igen Hofregeln zu
daß wenn China in
rung der Forts von
ungla, Willens und
ändige Unterwerfung
wegen der Zurück-
aus China getroffen
rale über Maßnahmen
ind, zweck Uebergabe
Crapp u besetzten Teile
wall.
bten in Peking haben
einandergehende
eine einzige europäische
angänglich insgesamt
kann.

er Schwabenreich wird
wie in anderen Orten
abt. Es hatte sich auch
schien nicht; hat seiner
Wörter Stadtsatz! Die
Wüstung kommt, wenn
daß er mit der Gieß-
e auch hat, mischt er
nächste Jahr besser
re sollen ab der Gieß-
er trotzdem kommen; es
in.

er Wiener Hofburg
n Jermontoffsaal nahm
an zwölf Geleuten vor-
den Würdenträger des
dem Saale versammelt.
e. Der Kaiser wohnte
der Hofburgsarkofage
in den Jermontoffsaal,
ordnungen getroffen
in alldeutscher Tracht
bedeutsamer, die Minister
kreter des diplomatischen
sich zum oberen Ende
als deren sich die Gey-
begann die Abfertigung
bestanden tragen, wenn
en vorlegt, die Schwa-
von den Trugbrüdern
er. Nach kurzer Pause
Tafel ab und Keitern
von Reitgarben hinaus-
gen Panzierskier den
d breiteten ein lautes
geistlicher Rat binden
der Stelle: Es coopt
h ins Amt und wies
ordnete sie ab. Verlat-
let Dr. Marschall hielt
n von einer Tasse die
Beutel und überreichte
Beutel einen Beutel um
nis zu Ende.

id Berkehr.
est: Ludwig Meyerle,
en: Marie Kleiner,
riedrich Müll, Mel-
ste, geb. Rapp, gewes.
Welsheim: Nachsch
s und Steinhauser in
Sonthausen der Med
in New York an-
ab der Med Star Linie
Sophie angekommen.

älle.
rth. Möbllingen:
ordnungen: Johann
er: Marie Hindenach,
n Buchhandlung (mit
ntwortlich: G. Dardl.

erlauf.
Salgenberg, Rintler-
h, Lemberg, Rillberg
en
fionswege

und 1/2. Forchen und
100 Stck Langholz
und V. Kl. und 150
größeren Posen (bis
Klassen abgetrennt,
geraden Centimetern,
Klassifikation wie in

itt. 10 Uhr
prozenten der Will-
mit der Aufschrift:
be Nagold" bei der
uten der sofort nach
Offerte beizumachen.
Kommendat über die
n nächtigen Tag die
er, welche bis zur
unden bleiben. Die
Hänge in höherer
rechtzeitig zu bestellen
abt fürsterei.

Simmerfeld, Oberamt Nagold.

Bergebung von Bauarbeiten.

Die hiesige Gemeinde beabsichtigt zur Vergrößerung der Rathhaus-
lokalitäten im dortigen Schul- und Rathaus, auf letzterem ein zweites
Stadtwerk als Dachhaus zu errichten und die hierzu erforderlichen Bau-
arbeiten, welche wie folgt berechnet sind, im Wege der schriftlichen Sub-
mission zu vergeben:

I. Maurerarbeit	950
II. Zimmerarbeit	1500
III. Gipserarbeit	225
IV. Schreinerarbeit	500
V. Malerarbeit	115
VI. Schlosserarbeit	180
VII. Klempnerarbeit	175
VIII. Anstricharbeit	175

Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen sind auf dem Rathhause
in Simmerfeld zur Einsicht aufgelegt.

Die Angebote für die einzelnen Arbeiten sind in Prozenten der
Ueberschlagspreise ausgedrückt, schriftlich, versiegelt und portofrei mit
der Aufschrift „Angebot auf die Arbeiten für die Rathhausvergrößerung
Simmerfeld“

spätestens bis Montag den 22. April 1901
vormittags 11 Uhr
auf dem Rathhause in Simmerfeld einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote, welcher die Submittenten beizumachen
sollen, findet zur genannten Zeit ebendieselbst statt.

Die Bewerber haben mit den Angeboten Fähigkeit- und Vermögens-
zeugnisse aus neuerer Zeit vorzulegen.

H. H.

Nagold, den 10. April 1901.

J. Schaffer, Oberamtsbaumeister.

Württembergische Privat-Feuerversicherungs-Gesellschaft in Stuttgart.

Die am 28. März 1901 stattgehabte 78. ordentliche Generalver-
sammlung der Gesellschaftsmitglieder hat den Rechenschafts-Bericht des
Jahres 1900 einstimmig genehmigt und beschlossen, an die berechtigten
Versicherten eine

Dividende von 60 Prozent

der im Jahre 1900 geleisteten Versicherungs-Beiträge zurückzugewähren.
Die Summe der Versicherungen im Jahre 1900 beläuft sich auf
33.719,884 Mark in 2711 Policen.

Die Gesamtsumme der in Kraft befindlichen Versicherungen ist
hiernach auf
1.067.324,363 Mark in 163.699 Policen
angewachsen.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß Neu-Eintretende schon
bei Eintritt des zweiten Versicherungsjahres in den Genuß einer Divi-
dende gelangen.

Jede gewünschte Auskunft erteilen die Unterzeichneten bereitwilligst.
Nagold, den 4. April 1901.

Bezirks-Agenten

der
Württembergischen Privat-Feuerversicherungs-Gesellschaft.
Oberamtspfleger Rapp, Nagold,
Sportplatz Nagold, in Altsfeld,
Kaufmann Kellenbach in Wildberg.

Nagold.

Geschäfts-Verlegung u. -Empfehlung.

Einem lit. Publikum von hier und auswärts die ergebene
Mitteilung, daß ich von heute an mein Geschäft in das
früher Mehger Weber gehörige Haus
in der Marktstraße



verlegt

habe. Für das mir seither geschenkte Vertrauen bedankend danke
sagend, bitte ich, auch in meinem neuen Geschäftslokal um geneigten
Zuspruch.

Johs. Schuon, Schuhhandlung.

Bugleich empfehle ich mein
großes Schuhlager
in allen Sorten

zu äußerst billigen Preisen.
NB. Arbeiten nach Maß werden pünktlich und prompt
angefertigt. Reparaturen schnell und billig.
Der Dige.

Fichtenpflanzen,

schön und billig, empfiehlt

Martin Renz, Alengauhall,
Gmüngen.

Pluß-Stauffer-Stitt

in Euben und Gläsern,
mehrfach mit Gold- und Silbermo-
dellen prämiert, unübertroffen zum
Ritten gebrochener Gegenstände, bei:
Gottl. Schmid, Kaufm.

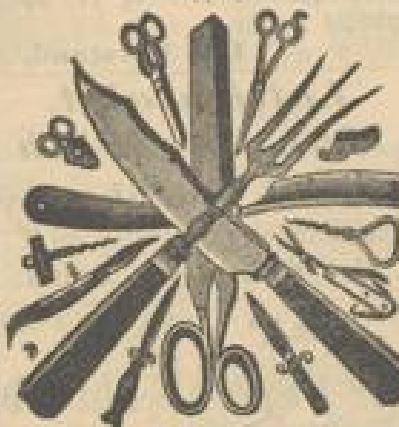
Ein Kofthaus

wird für ein 4 Monate altes Kind
(Kraße) gesucht.

Nagold, den 8. April 1901.

Namenpflege: Benj.

Jakob Luz, Nagold empfiehlt



Messertwaren in großer Auswahl, Löffel

in Silber, Christofle u. Alfenid.

Nagold.

In einigen Tagen erscheint das neue

Biblische Lesebuch

für evangelische Schulen.

Amtliche Ausgabe.

62 Bog. Text und 8 bibl. Karten,
gebunden 1. M 50 S.
(Daraus besonders das Neue Testament
geb. 1. M 10 S.)
das Neue Testament geb. 75 S.)

Geß. Bestellungen nimmt entgegen
die

G. W. Zaiser'sche
Buchhandlung.

Nagold.

Ewigen und dreiblättrigen

Klee- samen,

sowie

Saat-Wicken

empfiehlt in bester keimfähiger Ware
bei billigst gestellten Preisen.

Gustav Keller.

Nagold.

Sämtliche

Gemüse- u. Blumen- Lamen

empfiehlt in frischer, keim-
fähiger Ware

G. Raaf,
Handelsgärtner.

O. Richter, Nagold

Alleinverkauf der berühmten
Dürkopp
Original-Nähmaschinen



godiegenste Konstruktion, von fast
unbegrenzter Dauer, vollendet
schönste Arbeit in allen Stoffen.
Eigene Reparaturwerkstätte.
Illustr. Preisliste gratis.

Die Oberamtssparkasse Nagold

nimmt fortwährend und jederzeit

Spareinlagen

entgegen.

Zinsfuß 3%, und Steuerfreiheit.

Den 1. April 1901.

Der Kassier:

Stadtschultheiß Brobeck.

An den deutschen Reichstag

ist eine bei der Redaktion dieses Blattes ausliegende von Frank-
furt aus durch das ganze Reich verbreitete Eingabe gerichtet, in der
an den Reichstagspräsident das Gesuchen gerichtet wird, alle friedlichen
Mittel zur Beendigung des Burenkriegs anzuwenden.

Sämtliche Reichstagswähler werden gebeten, durch ihre
Unterschrift die Friedenssache zu unterstützen.

Nagold.

2 Möbelschreiner

können sofort eintreten bei
Hermann Luz,
mechanische Möbelschreinerei.

Tuttlingen.

2 ständige

Schreiner

finden sofort dauernde Beschäftigung,
verheiratete bevorzugt.
Geb. Endlin, mech. Holzwerkerei.

Zu verkaufen:

1 schwarzer Gehrod,

1 blauer Cheviotrod,

beide gut erhalten.

Von wem? — sagt die Expedition.

Grund

sich zu ärgern hat Jedermann,
dessen Schuße schlecht gewicht
sind. Deshalb verwende jede
Frau nur Krebs-Wichse, denn
nur diese giebt schönsten Glanz.

Gesetzlich erlaubt!

Nächste Ziehung 1. Mai.

Jährlich 14 Klassen, davon 9 Klassen
gratis. — Abwech. Hauptpr. in M.:
180,000, 105,000, 102,000, 90,000,
45,000, 30,000, 25,000, 17,000,
12,000 etc.

Jedes Tas. ein Treffer
bieten die aus 100 Mitgliedern
bestehend. Serienlosengesellschaften.
40,000 Lose und 40,000 Treffer!
Besatl. Beitrag 4 Mark,
pro Anteil und Klasse.
Anmeldungen nimmt entgegen:
GUSTAV BAUDENBACH,
München, M. 2.

2 Ziehungen unschlüssig

am 25. April u. 11. Juni.

Stuttgarter

Pferdemarkt-Lotterie

2043 Gold- und Pferde-
Gewinne = 70,000 Mk.
1 Doppellos für beide Ziehungen
4 2.—, 1 einfaches Los 2 1.—
In bez. durch die Generalagentur
Eberhardt Fetzner i. Stuttgart.
Hier bei Herrn. Ansel, Nagol,
Hr. Schmid und G. W. Zaiser,
Buchhandlung.

Griechischer Wein,

sowie

griechischer Cognac

auch in Probe- oder Reise-
flaschen à 1 Mk.
Marie Meuser.
Seine Niederlage
Griechischer Weine in
Nagold b. Apotheker
Schmidt empfiehlt
ich dem verehr. Publi-
kum angiebiglich
Neckargemünd. J. F. Meuser,
erster und ältester Importeur grie-
chischer Weine in Deutschland.

Gesang- * * *

* * * Bücher

in schönem, dauerhaftem Einband
und allen Preislagen empfiehlt
G. W. Zaiser.

Große Gewinnchancen!

Jedes Tas. ein unbedingt siche-
rer Treffer garantiert!

22 Millionen

gelangen in den nächsten 18 aufeinander-
folgenden garantiert monatlich ausge-
zahlten Verlosungen zur sichern
Verteilung u. Auszahlung in Treffern von
500,000, 300,000, 210,000
Mark u. s. w.

u. auch in denselben sofort jedes Tas. mit
einem sicheren Treffer gezogen werden.
1. Mal große Hauptziehung der Welt
Haupttreffer 510,000, 120,000,
85,000 Mk. u. s. w.

Anteilsscheine zu 10, 5 und 2.50 Mark
verkauft unter Nachnahme oder Ein-
sendung des Betrags.

Der Vertreter der Internationalen Bank:
Willy Koller,
Kommissions- und Reiseagentengeschäft,
Stuttgart, Poststraße 20.

Neuch- und Krampf-

husten, sowie chronische Ra-
tarthe, finden rasche Besserung durch
Dr. Lindenmeyer's Salus-
Bonbons. In Stuttgart à 25 u. 50 S
u. L. Schacht, à 1. Mk. Rond. J. Lang,
in Wildberg J. Franer. D.D.

Regelmäßiger

Schnell- und

Postdampfer-

Verkehr nach

allen Welttheilen

durch die

Riesendampfer

des

Norddeutschen

Lloyd

in BREMEN.

Vertreter:

Gottl. Schmid in Nagold
und Ernst Schall am Markt
in Calw.

Ratten, Mäuse

und andere Nagetiere vertilgt schnell
und sicher: Frenenberg's (Delisch)

Delicia-Rattenkuchen.

Menschen, Haustieren u. Geflügel un-
schädlich. Man verlange ausdrücklich
Frenenberg's „Delicia“-Rattenku-
chen. Dosen 0.50, 1.— und 1.50 Mk.
in der Apotheke in Nagold.



1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

In Egenhausen: J. Rattenbach,
Stuttgart: J. G. Hummel,
Stuttgart: H. J. Engel,
Nethersheim: Carl. Well. Wm. [W]

Ragold. Konfirmanden 1901.

| Knaben. | | |
|----------------------------|-------------------------|---------------------------|
| 1. Theodor Klinginger | 12. Christian Giff | 23. Hermann Holländer |
| 2. Hermann Giff | 13. Julius Finkbeiner | 24. Friedrich Seufert |
| 3. Karl Fugler (taubst.) | 14. Ferdinand Sauter | 25. Otto Gutsch |
| 4. Wilhelm Freybach | 15. Albert Jung | 26. Karl Finkbeiner |
| 5. Fritz Strobel (taubst.) | 16. Paul Bauer | 27. Karl Finkbeiner |
| 6. Heinrich Mayer | 17. Christian Benz | 28. Wilhelm Stettin |
| 7. Hermann Müller | 18. Friedrich Gert | 29. Friedrich Benz |
| 8. Friedrich Wetz | 19. Friedrich Weimer | 30. Otto Finkbeiner |
| 9. Adam Freybach (taubst.) | 20. Friedrich Benz | 31. Gabriel Summ |
| 10. Emil Freybach | 21. Otto Kappeler | 32. Wilhelm Röhle |
| 11. Friedr. Schwanke | 22. Otto Kappeler | |
| Mädchen. | | |
| 33. Elisabeth Benz | 46. Christiane Bauer | 61. Marie Moser |
| 34. Beate Reichert | 47. Pauline Hartmann | 62. Pauline Keller |
| 35. Anna Braun | 48. Luise Kappeler | 63. Luise Müller |
| 36. Anna Wetz | 49. Johanne Sauter | 64. Anna Jenne |
| 37. Marie Raaf | 50. Katharine Bauer | 65. Rosine Dür |
| 38. Anna Schill | 51. Marie Klinger | 66. Christiane Finkbeiner |
| 39. Anna Bauer | 52. Luise Scher | 67. Bertha Benz |
| 40. Rosine Klump | 53. Katharine Reil | 68. Pauline Benz |
| 41. Luise Stettin | 54. Christiane Huber | 69. Bertha Schwan |
| 42. Hedra Mayer | 55. Emilie Stettin | 70. Marie Gerner |
| 43. Frieda Walck | 56. Christiane Benz | 71. Wilhelmine Benz |
| 44. Marie Rieger | 57. Philippine Kappeler | |
| 45. Marie Großmann | 58. Bertha Stahl | |

(32 Knaben und 57 Mädchen).

Ragold, den 9. April 1901. Trauer-Anzeige.

Verwandten, Freunden u. Bekannten widmen wir die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Bruder, Schwiegervater und Großvater
Johann Finkbeiner, Schmied,
gestern abend 10^{1/2} Uhr im Alter von nicht ganz 73 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.
Beerdigung Donnerstag den 11. April mittags 2 Uhr.
Um stille Teilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen.

Alle Schulbücher,

welche an den hiesigen Lehranstalten eingeführt sind, können bezogen werden von der
G. W. Zaiser'schen Buchhdlg.

Ragold. Zur bevorstehenden Saat empfehle: Esparsamen,

ewigen u. dreiblättrigen
Kleesamen,
sowie **Gras- und Kleesamen**
zur Anlage von Wiesen
G. Raaf, Handelsgärtner.

Ragold. Geschäfts-Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mein reichhaltiges
Lager in Schuhwaren
bestens sortiert habe von den feinsten bis zu den stärksten Sorten und empfehle selbige zu den billigsten Preisen.
Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt.
Anfertigung nach Maß.
Respektvoll
Fritz Wagner's Witwe.
Ein freundliches Zimmer hat zu vermieten die Obige.

Ragold. Parfieware.

Einem großen Vollen vorjähriger
garnierter und ungarnierter
Stroh-Hüte
für Damen, Mädchen und Kinder
gebe ich per Stück zu 60, 80 u. 1.00, je
lange Vorrat, ab.
Herm. Brinkinger.

Krankenunterstützungs- Berein.

Unser treues, altes Mitglied
Finkbeiner
ist gestorben. Um Beteiligung bei
dessen Beerdigung werden die Mit-
glieder gebeten. Sammlung beim
Trauerhaus Donnerstag 11. April
mittags 2 Uhr.

Der Vorstand.

Lattichsalat, Monatrettich und Veilchen

sind fortwährend zu haben bei
Fr. Schuster, Ragold.

Ein bereits noch
neues
Fahrrad
hat billig zu ver-
kaufen.
Wer? — sagt die Expedition.

Lehrstelle für Bäcker
und Konditor

unter sehr günstigen Bedingungen bei
Bäckermeister **Gutmann,**
Stuttgart, Volkm. 12.
Offerten nimmt auch die Exped.
d. Bl. entgegen.

Fleischner-Lehrling gesucht

mit freier Kost und Wohnung,
sowie ohne Lehrgeld unter Zu-
sicherung bester Ausbildung von
Fleischnermeister **Gustav Kolb,**
Stuttgart, Gartr. 12.
Offert. nimmt auch die Exped.
d. Bl. entgegen.

Futtlingen. Conditorlehrlings- Gesuch.

Ein braver Junge findet per so-
fort oder später gute Verpflegung mit
oder ohne Gehalt.
J. Esslin,
Conditor und Café.

Ragold. Guten Wurf schone Milch- schweine

verkauft Donner-
tag 11. April vormittags 9 Uhr
Gustav Schill.

Unterjettingen. Ein 8 Wochen trächtiges Schwein

verkauft
Andreas Schüle.

Rinderbach. Eine große, starke Zug-u. Ruck- Kuh

wird verkauft.
Näheres bei Frau Bärenwirt.

Arbeits-Lemmasch-Schneidwerkzeug
Gepr. 1894.
Kessler Sect
G.C. Kessler & Co. Kgl. W. Hoflieferanten
Karlsruhe

Mario Günther Karl Gauss Verlobte.

Ragold.

Ostern 1901.

Lina Klenk Philipp Deinos, Lehrer VERLOBTE.

Unterbruden
Bachnang.

Mannenberg
Sulz.

Ostern 1901.

Ragold. Zur Saat

empfehle ich:
Ewigen und dreiblättrigen Kleesamen,
Weißklee-, Gelbklee- und Schwedenklee-
Grassamen, Esparsette, Wicken,
Schwed. Futtererbsen, Linsen, Hanfsamen,
Leinsamen, echt virgin. Pferdezaunmais
in bester, reifsfähiger Ware zu den billigsten Preisen
Gottlob Schmid.

Ragold.
Erlaube mir, mein reichhaltiges Lager in
**Weiß- und
Rotweinen**
verschiedener Jahrgänge
in empfehlender Erinnerung zu bringen. Muster jederzeit zu Diensten
J. Harr, Küfer.

Schauen.
**Dreiblättrigen und ewigen
Kleesamen**
in schönster reifsfähiger Ware empfiehlt
Ernst Schöttle.

Ragold.
Dienstmädchen,
jüngeres, geordnetes in H. Beamten-
familie bei guter Bezahlung gesucht.
Von wem? — sagt die Exped.

Ragold.
Auf 1. Mai wird für den ganzen
Tag ein
Laufmädchen
von 14—15 Jahren gesucht von
Karoline Finkbeiner.

Mädchengesuch.
Ein reinliches, ausländisches Mädchen
im Alter von 15—17 Jahren zu
Rindern sofort gesucht.
Frau Jäger.

Bis Ende April oder 1. Mai
wird ein
Laufmädchen
gesucht.
Ankunft erteilt die Exped.

Ragold.
Schöne Dachhündeln
sind jederzeit zu haben bei
R. Denkle, hintere Gasse.

20 Str.
Kleefutter
verkauft
Obiger.

Erbsen
Montag, Mittag
Donnerstag und
Samstag.
Kaffee 2000
Preis stückweise
hier 1 K. mit Te-
lohn 1.10 K. im
Jahr u. 10 km-Be-
1.15 K. im Ab-
Wohnung 1.20
Kronabonnem-
nach Verhältni-

Ne 56

Unsere Litter-
gangen sind 130
nummehr verlost.
nächsten Run-

Vom Ra-
figung ging ein-
Es lag in erster
vor um Erhö-
Tagelohn bei 9H
ständig dann 1
ist der Lohn von
raß erhöht u.
daher der Meis-
erneute Verlang-
in diesem Maße
müsse einmal ei-
bestimmte be-
es unter den ge-
fallen werde, je
Erfolg zu finden
Stamm von 10
geschäften erfah-
soll auch nur de-
Bei der Abstim-
Stimmen geneh-
Stellung haben.
Beschaffung ein-
— Stadtrat
vom 8.—13. d.
hat Oberamts-
reallehrer Wei-
Erneuerung des
Weisweider, d.
dringendes Bed-
Verhältnisse.
Ordnung einge-
von 8 Fußhöhen
der Seminarab-
heiten fand am
das Kollegium
in der Schule
einer Klasse der-
legen zu lassen,
schule. Hinsich-
Belichtung so-
— Bei der am-
reisverlosung
verloft worden;
werden an 6
abfolgt, um di-

Die
Gegenwärtig
höchsten Interes-
telt. Bilder a-
und berichtet, w-
eillen, daß sie
Jahreszeiten
kann, wenn u-
schon längst sich
Preiswerk sch-
unserer Zeitrech-
„nihilistisch“ zu
erzählt, wurde
durchgeführte das
häuser kamen d-
unterzugehen.
„ordentlich geleh-
an die Stelle de-
licher, eben von
laß schaffte alle-
und Boden ab.
Kleinverwalter
das bedauerliche
zu vertreiben. I-
dem Staat und
pöbelung und
dabei blieb man
wurde abgeschaf-